

Beeindruckende Verwandlung

Musikverein Gütersloh brilliert mit komplexem Paulus-Oratorium

Gütersloh (GG). In zweieinhalb Stunden vom Saulus zum Paulus: Ein kulturelles Hochereignis begeisterte am Sonntagabend rund 500 Wertschätzer der romantischen Chormusik in der Gütersloher Stadthalle. Der Städtische Musikverein Gütersloh brachte das ebenso imposante wie komplexe Paulus-Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy sowohl musikalisch als auch gesanglich in beeindruckender Dynamik auf die Bühne. Neben dem Chor des Städtischen Musikvereins spielten Musiker der Nordwestdeutschen Philharmonie sowie Marcel Elisasch am Klavier auf. Als Solisten bereicherten Sopranistin Hannah Morrison, Janina Hollich (Alt), Patrick Grahl (Tenor), Tobias Berndt (Bass) die von Thomas Berning geleitete Aufführung.

In brillanter und kontrastreicher Vollendung und Homogenität erzählten Musiker und Sänger



Tenor Patrick Grahl ist einer der Solisten.

im ersten Teil der mehr als zweieinhalbstündigen Erzählung von der Verhaftung und Steinigung des Stephanus, wie sie in der Apostelgeschichte niedergeschrieben ist.

Geprägt von behutsamen Spannungsbögen und temporeichen Passagen, interpretierten Musiker und Sänger in wechselreichen Chor- und Sologesängen, Rezitativen, Chorälen und teils berührenden wie stimmungswaltigen Sologesängen den gottvertrauenden Prozess der Verwandlung des Saulus zum Paulus. Nach der Bekehrung im zweiten Teil, fand das Werk mit der Aussendung und Vertreibung von Barnabas und Paulus, der Heilung eines Gelähmten in Lystra und dem Abschied des Paulus in Milet schließlich seinen krönenden Abschluss.



Biblische Erzählung der Hochkultur: Mit dem fulminanten Paulus-Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy wurde am Sonntagabend das Leben des

biblischen Apostels durch die auf höchstem Niveau mitwirkenden Musiker und Sänger in den Mittelpunkt gerückt. Foto: Gabriele Grund